

09:00 Ich begrüße Maria mit den Worten: „Ich habe da mal etwas vorbereitet.“ Es war Pauls Idee. Die Bibis haben über Nacht die Wand angekackt. Einer hatte Durchfall (vermutlich Coco). Ich habe ihn gestern abend dabei erwischt, wie er versucht hat den Zeitungsständer als Toilette zu benutzen. Ich traue ihm zu, dass er es auch mit der Wand probiert hat... Es sieht wahrlich nicht schön aus. Fußleiste, Wand, Fußboden. Alles mehrfach getroffen.

09:20 Katarina ist da. Wie immer fast pünktlich. Wir machen uns zügig los. Katarina klagt, dass sie am Dienstag total durchgefroren gewesen wäre. Das verstehe ich. Deshalb habe ich immer so warme Kleidung an... Es ist eine Umstellung Hundehalter zu werden. Man muss anfangen sich für Dreck und Warmbleiben zu kleiden, wenn man auch Freude am Spaziergang haben will.

Wir fahren heute an den See an der Tarpenbek in richtung Stadt. Dort können wir direkt im grünen parken und das Ein-und Ausladen der Hunde ist leichter. Ich fotografiere beim Rausnehmen. Wir haben einen schönen Spaziergang. Wir begegnen einem Labrador und einem Jogger. Einem Hund weichen wir aus, der wirkt sehr merkwürdig. Die Hunde hatten Spaß. Viel ☺ Wir auch, schöne Fotos.

Rückfahrt gut, wobei Ambra wieder sehr doll weint.

Zuhause dreht Ambra durch. Ihr tun die Pfötchen weh. Aber Salz auf Sandwegen? Paul sagt ja. In Hamburg ist es Privatpersonen verboten Streusalz zu verwenden (sieht man ja überall, wie es in Massen verwendet wird...). Die Stadt Hamburg aber darf streuen. Eine halbe Stunde schmeißt Ambra sich. Die Pfötchen schmerzen. Sie zappelt, hüpf, weint ein wenig, springt auch auf meinen Sessel. Ambra tut alles, um ihrer Not zu entkommen. Es ist nicht so schlimm wie bei Mogli am Sonntag, aber es ist heftig genug, um mitzuleiden.

Ich zeige Maria die Grundlagen des Fotografierens. Ich erkläre ihr kurz die wesentlichen Dinge zu Belichtung und zur Motivwahl, es gelingt sehr holprig, aber nach einigen Korrekturen wird es ein wenig besser. Mal sehen, welche Perspektive das hat...

Nachmittags fahre ich mit den Kindern zu Hagenbecks. Wir kehren erst spät wieder. Den Bibis habe ich ein Stück Hähnchen dagelassen, das Carlos schon vorab im Garten bearbeitet hatte. Als wir wieder kommen ist es vollständig verschwunden.